

## Fort- und Weiterbildungsprogramm 2018/2019



**THERAPIE + SUPERVISION**  
startet 2018 wieder  
Seite 34-37

**ZU GAST IN KOBLENZ**  
Dr. N. Höfner, Dr. C. Cordes,  
H. Hör, S. Schaefer, Prof. R. Schleiffer und  
Dr. H. Lieb, Seite 4-8

WEITERBILDUNG · NETZWERK · SUPERVISION · INHOUSE



## Inhaltsverzeichnis

### Zu Gast in Koblenz

Störungsspezifische Systemtherapie	4
Der Provokative Ansatz in Therapie, Coaching und Beratung	5
FamilienRat – Die Selbstorganisation von Familien- „Systemen“ unterstützen	6
FamilienRat – Gemeinsam schaffen wir mehr!	7
Über Sinn und Funktion psychischer Störungen	8

### Fortbildungen, Workshops, Supervision

#cutting – Workshop für professionell Helfende	9
Impact-Techniken – für Systemische Therapie, Beratung...	10
Systemisch in neun Feldern gedacht	11
Stimmige Kommunikation	12
Systemisches Arbeiten im Kontext Schule	13
Einführung in die systemische Traumapädagogik	14
Systemisch Arbeiten in der Kindertagesstätte	15
„Mittendrin im Schulalltag“ – Systemische Pädagogik	16
Trauer und Verlust	18
„Geschickte“ Klienten, geschickt beraten	19
Verrückt und kriminell... Forensische Psychiatrie meets Systemische Therapie	20
Von dem Glück und der Aufgabe, sein eigener Klient zu sein	21
Grenzen spüren - In Beziehung treten	22
Intuitives Bogenschießen	23
Wie klingt es, wenn ein Problem gelöst ist?	24
Einführung in die Systemische Beratung	26
Systemische Gesprächsführung I + II	27
Systemisches Coaching für Führungskräfte	28
Workshop Familien(re)konstruktion	29
Supervision / Inhouse	30

### Zertifizierte Weiterbildungsgänge DGSF

Weiterbildung Systemische Beratung	32
Aufbau-Weiterbildung Systemische Therapie	34
Aufbau-Weiterbildung Systemische Supervision	36

### Allgemeines

Info-Abende/Tagungsorte	38
Geschäftsstelle	39
Grundverständnis	40
Wir über uns	41
Team	42
Anmeldung	47

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,  
wir freuen uns, Ihnen und Euch das neue ISTN Fort- und Weiterbildungsprogramm 2018/19 mit verschiedensten und hoffentlich interessanten, nützlichen Fortbildungsmöglichkeiten vorstellen zu können.

Wie gewohnt startet im Frühjahr unsere berufsbegleitende Systemische Grundlagen-Weiterbildung in „Systemischer Beratung DGSF“ (Seite 32+33). Die darauf aufbauenden Weiterbildungen „Systemische Therapie DGSF“ und „Systemische Supervision DGSF“ (34-37) starten im Jahr 2018 ebenfalls wieder. Interessierte sind herzlich zu den Info-Abenden im November 2017 nach Vallendar eingeladen (38).

Die „Systemische Gesprächsführung“ und das „Systemische Coaching für Führungskräfte“ sind selbstverständlich auch wieder im Programm (27+28). Bereits zum zweiten Mal startete die mit dem Zentrum für Lehrerbildung 2016 neu aufgelegte Fortbildung „Systemische Pädagogik für Lehrkräfte“ am 15. September 2017 (16+17).

Stöbern Sie auch in unseren ein- bis zweitägigen Fortbildungsangeboten. Hier bieten erfahrene, systemisch arbeitende Praktikerinnen und Praktiker aus dem Großraum Koblenz Workshops zu unterschiedlichen fachlichen Fragestellungen an. Vielleicht kann der ein oder andere Workshop eine weitere Idee, ein anderes Vorgehen ermöglichen und/oder auch zur „Tankstelle“ im psychosozialen/beruflichen Alltag werden.

Als Gastreferentinnen/referenten begrüßen wir **2018** in Koblenz:

**12./13. März** - Dr. Hans Lieb, Edenkoben:  
„Störungsspezifische Systemtherapie“ (4)

**15./16. Juni** - Dr. Noni Höfner/Dr. Charlotte Cordes, München:  
„Der Provokative Ansatz in Therapie ...“ (5)

**26. Oktober** - Prof. Roland Schleiffer, Bonn:  
„Über Sinn und Funktion psychischer Störungen“ (8)

Abschließend liegt mir noch ein Thema besonders am Herzen. Der „FamilienRat“, ein aus meiner Sicht hochwirksamer Ansatz aus Neuseeland, hat das Potenzial, professionelle Kontexte zu schaffen, in denen die zu beratenden Familien ihre eigene Handlungsfähigkeit erstmalig entdecken bzw. wieder zurückerlangen können. Um zu diesem Thema zu referieren, wird Christian Hilbert am **28. September** schon zum zweiten Mal aus Berlin zu uns kommen. Außerdem werden Heike Hör und Sabina Schaefer, Jugendamt Stuttgart, zu diesem Thema am **30. November** bei uns in Koblenz zu Gast sein (6+7).

Fühlt Euch und fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Beste Grüße

Frank Steffens

Dr. Hans Lieb, Edenkoben

2-tägiger Workshop am 12./13. März 2018, 9.00 - 17.00 Uhr,  
im Forum Pallotti, Vallendar.

*„Einen angemessenen Umgang mit Diagnosen zu finden und das breite Spektrum genuin systemtherapeutischer Behandlungsmöglichkeiten für einzelne Störungsbilder wiederzuentdecken und weiterzuentwickeln, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Systemtherapie im nächsten Jahrzehnt.“*

Im Seminar wird gezeigt, wie man ohne Verlust der systemischen Identität effektiv mit Diagnosen umgehen kann und wie man das gute systemische Fundament in störungsspezifische Behandlungsansätze einbringen kann. Dazu gibt es im Seminar einen allgemeinen Teil und einen störungsspezifischen für einzelne Störungen.“



### Dr. Hans Lieb

Diplom-Psychologe, systemischer und verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut (SG),  
Psychologischer Psychotherapeut

Teilnahmegebühr: 150,- € (ohne Übernachtung)

(DGFS-Mitglieder 130,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und  
Ehemalige 120,- €)

Die Anerkennung der Veranstaltung durch die Landespsychotherapeutenkammer wird  
beantragt.

Dr. E. Noni Höfner und Dr. Charlotte Cordes (geb. Höfner), München

2-tägiger Workshop am 15./16. Juni 2018, 9.00 Uhr, Rhein-Mosel-  
Halle, Koblenz

*„Das Herzstück des provokativen Ansatzes ist der Humor. Der Therapeut/Berater verzerrt auf humorvolle Weise die selbstschädigenden Glaubenssätze des Klienten und provoziert Gefühls- und Verhaltensänderungen, z.B. durch paradoxe Interventionen. Wenn Sie Sinn für Humor haben und Lachen bei der Arbeit nicht für eine unnütze oder gar schädliche Zeitverschwendung halten, werden Sie feststellen, dass die provokative Vorgehensweise eine sehr hilfreiche und erfrischende Bereicherung Ihres Beratungsrepertoires darstellt.“*

Im Seminar demonstrieren Höfner und Cordes ihre Arbeit live und arbeiten den kognitiven Rahmen des provokativen Ansatzes (Grundlagen, Menschenbild, Grundhaltung des Anwenders u.a.) heraus. Durch zahlreiche Übungen wird ein Repertoire an humorvoll-provokativen Reaktionen aufgebaut. Mit diesem Grundhandwerkszeug wird der Einsatz des neuen Kommunikationsstils nach dem Seminar in der Praxis möglich.



Foto: Jean-Marc Turmes

### Dr. E. Noni Höfner

Diplompsychologin, Dr. phil., 1988 Mitgründung und seither Leitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie (D.I.P., [www.provokativ.com](http://www.provokativ.com)). Entwicklung der Provokativen SystemArbeit (ProSA)<sup>®</sup>, des Provokativen Coaching (ProCo)<sup>®</sup> und des Provokativen Stils (ProSt)<sup>®</sup> aus der Provokativen Therapie (PT) des Amerikaners Frank Farrelly. Seit über 40 Jahren private Praxis in München für Beratung, Coaching, Therapie und Supervision.

### Dr. Charlotte Cordes (geb. Höfner)

Dr. phil., Studium der Kommunikationswissenschaft und Psychologie (M.A.), Mitglied der Institutsleitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie (DIP, [www.provokativ.com](http://www.provokativ.com)), Entwicklung einer effizienten Mischung aus Elementen des humorvoll-provokativen Ansatzes, Improtechniken und Bühnenpräsenz. Private Praxis in München für Beratung, Coaching, und Supervision.

Teilnahmegebühr: 210,- € (ohne Übernachtung)

(DGFS-Mitglieder 180,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und  
Ehemalige 160,- €)

Die Anerkennung der Veranstaltung durch die Landespsychotherapeutenkammer wird  
beantragt.

## FamilienRat – Die Selbstorganisation von Familien-„Systemen“ unterstützen

Christian Hilbert, Berlin

Tagesseminar am 28. September 2018, 9.00 - 17.00 Uhr, in der Bildungsstätte Marienland, Vallendar

*„Man könnte sagen: Soziale Arbeit beschäftigt sich mit den Problemen anderer Menschen. Man könnte denken: Soziale Arbeit schafft Lösungen für diese Probleme. Wenn beides stimmt, muss man erkennen: Soziale Arbeit ist selbst ein Problem, weil sie dazu tendiert, Lösungen vorzugeben und sich zu sehr einzumischen.“*

Vor diesem Hintergrund versucht der „FamilienRat“ (engl.: family group conference) eine Brücke zwischen fachlicher Verantwortungsübernahme und der bestmöglichen Aktivierung lebensweltlicher Netzwerke zu bauen. Im Verlauf der Veranstaltung werden sowohl Hintergrund und Ablauf des Verfahrens als auch konkrete Erfahrungen aus der Praxis sowie Evaluationsergebnisse näher beleuchtet.



### Christian Hilbert

Sozialarbeiter/-päd. (BA), Mediator, Systemischer Coach. Beratung und Krisenintervention in der Kinder- und Jugendhilfe, freiberuflicher Koordinator im Familienrat, [www.christianhilbert.de](http://www.christianhilbert.de)

Teilnahmegebühr: 75,- €

(DGSG-Mitglieder 65,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 60,- €)

## FamilienRat – Gemeinsam schaffen wir mehr!

Lebensweltliche und professionelle Ressourcen zum Nutzen für Kinder und Jugendliche klug kombinieren

Heike Hör und Sabina Schaefer, Jugendamt Stuttgart

Tagesseminar am 30. November 2018, 9.00 - 17.00 Uhr, im Forum Pallotti, Vallendar

*FamilienRat (Family Group Conferencing) ist ein einfach strukturiertes Verfahren, das einerseits die Aktivierung der Familien und ihr Lebensumfeld fördert und andererseits den behördlichen Auftrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sichert. Ein Schritt zu mehr Selbstbestimmung, Verantwortungsübernahme und damit erfolgreicherem Kinderschutz und förderlichen Hilfen zur Erziehung. Wenn Familie, Umfeld und Profis an einem Strang ziehen gelingen wichtige Veränderungen zum Nutzen für Kinder und Jugendliche leichter.*

In diesem Workshop erhalten Sie Impulse aus internationalen Diskussionen der Sozialarbeit zu den Themen Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit und ihre Grenzen sowie eine kurze Einführung in das Verfahren FamilienRat. Frau Hör wird Ihnen Einblicke in die praktische Arbeit des FamilienRat-Büros des Jugendamtes Stuttgart gewähren. Frau Schaefer wird ihre langjährige Erfahrung als Leiterin des Beratungszentrums Mitte des Jugendamtes Stuttgart zur Verfügung stellen und über den Nutzen, die Herausforderungen und Chancen des FamilienRates in der behördlichen Sozialarbeit informieren.

Kombiniert mit Ihren Fragen und Ihrem Interesse gelingt uns so sicher ein bereichernder Tag.



### Heike Hör

Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin MA, systemische Beraterin, Trainerin FamilienRat, seit 2010 Leitung des FamilienRat-Büros. Hospitationen zu Family Group Conferencing in Kalifornien, Neuseeland und Australien. Aktiv in Ausbildung und in der internationalen und nationalen Vernetzung zum FamilienRat

### Sabina Schaefer

Dipl.-Psychologin, Supervisorin, systemischer Gestaltcoach, Leiterin Beratungszentrum Jugend und Familie Mitte Stuttgart, mehrjährige Lehrtätigkeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Supervision mit Gruppen und Einzelpersonen, Mentoring und Coaching

Teilnahmegebühr: 90,- €

(DGSG-Mitglieder 80,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 75,- €)

## Über Sinn und Funktion psychischer Störungen

## #cutting – Workshop für professionell Helfende

Prof. Roland Schleiffer, Bonn

Tagesseminar am 26. Oktober 2018, 9.00 - 17.00 Uhr, in der Bildungsstätte Marienland, Vallendar.

In diesem Workshop soll die Methode der funktionalen Analyse vorgestellt und am Beispiel der häufigsten psychiatrischen Störungsbilder veranschaulicht werden.

*„In der systemtheoretisch inspirierten Annahme, dass jedem Verhalten und damit auch dem psychopathologisch relevanten Verhalten die Funktion zugeschrieben werden kann, die Integrität und Kohärenz des durch störende somatische und/oder soziale Kontextbedingungen gefährdeten psychischen Systems aufrechtzuerhalten, geht es bei der funktionalen Analyse darum, das Problem zu benennen, für das das auffällige und nicht selten auch störende Verhalten als Problemlösung in Frage kommt. Insofern lässt sich auch dieses Verhalten als sinnhaft verstehen.“*

Eine funktionale Analyse, welche auf die aktuellen Ergebnisse der klinischen wie auch (entwicklungs)psychopathologischen Forschung zurückgreift, bietet somit einen umfassenden, wissenschaftlich begründeten Rahmen für (psycho)therapeutische wie auch für präventive Interventionen.

Thematisiert werden sollen: Externalisierende Verhaltensauffälligkeiten (dissoziales, aggressives und hyperkinetisches Verhalten, Sucht), internalisierende Verhaltensauffälligkeiten (Suizidalität, Depression, Angst und Zwang, „Körpereinsatz“ (Psychosomatosen, somatoforme Störungen, selbstverletzendes Verhalten), psychotische und autistische Verhaltensauffälligkeiten.



**Prof. Roland Schleiffer**

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin mit psychoanalytischer Zusatzausbildung.

Nach langjähriger Tätigkeit in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, zuletzt in leitender Funktion, von 1995 - 2012 Professor für Psychiatrie und Psychotherapie in der Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

Veröffentlichungen: Das System der Abweichungen - Carl-Auer 2012, Verhaltensstörungen, Sinn und Funktion - Carl-Auer 2013, Der heimliche Wunsch nach Nähe - Beltz Juventa 2014, Fremdplatzierung und Bindung - Beltz Juventa 2015.

Teilnahmegebühr: 90,- €

(DGSF-Mitglieder 80,- €, Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 75,- €)

Die Anerkennung der Veranstaltung durch die Landespsychotherapeutenkammer wird beantragt.

Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen verstehen und sinnvoll handeln als Lehrer/in, Schulsozialarbeiter/in, Kinderarzt/-ärztin, Berater/in.

Cutting, engl.: Das Anbringen von Schmuck- bzw. Ziernarben, Form der Körpermodifikation oder absichtsvolles Zufügen von Schnitten oder Kratzern auf der eigenen Haut mit einem scharfen Objekt.

*Wenn sich jemand selbst verletzt, zum Beispiel indem er oder sie sich ritzt, zeugt dies von einer inneren Not, einer Ambivalenz zwischen dem Aushalten können, was ist, und die Kraft zu haben für das, was kommt. Sich ritzende Kinder und Jugendliche wollen in den meisten Fällen nicht sterben, sondern leben, und das mit großer Intensität.*

Aber wie können professionell Helfende auf dieses Verhalten reagieren? In unserem Workshop vermitteln wir Wissen über Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen und entdecken den dahinterstehenden Sinn. Darauf aufbauend wird unter Zuhilfenahme systemischer Methoden und Gesprächstechniken, die gerade hier eine wunderbare Anwendung finden, geübt, Kindern und Jugendlichen in dieser ambivalenten Not beizustehen und ihnen ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Vertrauen in sich selbst zu schenken.



**Termine:** 15. März 2018 (Do), 9.00 - 16.00 Uhr in Vallendar  
16. März 2018 (Fr), 9.00 - 16.00 Uhr in Oppertshausen

**Leitung:** **Anne-Rose Marchner**  
Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin DGSP

**Sonja Pötzl**  
Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin DGSP

**Tagungsort:** 15.03.18 Forum Pallotti, Vallendar  
16.03.18 ISTN-Tagungshaus Oppertshausen (bei Simmern/Hunsrück)

**Teilnahmegebühr:** 110,- €  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 85,- €)

**Gruppengröße:** maximal 15 Personen

**Anmeldeschluss:** 23. Februar 2018

## Impact-Techniken – für Systemische Therapie, Beratung und (im) Coaching

*Eine Klientin schildert: „Immer werde ich schlecht behandelt. Alle treten auf mir herum. Ich bin nichts wert.“ Die Therapeutin holt einen 20-Euro-Schein aus der Geldbörse und fragt: „Was ist der Wert dieser Banknote?“ Die Klientin nennt irritiert den Wert des Geldscheins. Die Therapeutin zerknüllt den Schein, wirft ihn auf den Boden, tritt auf ihm herum, hebt ihn wieder auf und entfaltet ihn mit der Frage: „Und was ist der Wert dieses Geldscheines jetzt?“*

Es sind kreative Bilder, Symbole und Metaphern wie diese, die bleibenden Eindruck (=Impacts) hinterlassen. Impact-Techniken präsentieren neue Sichtweisen auf allen Sinneskanälen: auditiv, visuell, kinästhetisch. Das Anwendungsgebiet von Impacts ist groß: Psychotherapie, Coaching, Beratung und Pädagogik profitieren gleichermaßen davon.

In diesem Methoden- und Kreativitätsworkshop entwickeln wir gemeinsam Impact-Techniken, um Veränderungsblockaden aufzulösen und neue Lernerfahrungen dauerhaft zu verankern. Seitenblicke auf M.H. Ericksons hypnotherapeutischen Ansatz und die Systemische Beratung runden das Programm ab.



**Termin:** 13./14. April 2018 (Fr/Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Horst Lempart**  
Systemischer Coach DGSF

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland, Vallendar

**Teilnahmegebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 23. März 2018

## Systemisch in neun Feldern gedacht

*Das Neun-Felder-Modell von Prof. Joseph Rieforth, Oldenburg, ist ein Coaching- und Beratungswerkzeug. Es unterstützt Klienten darin, die erlebten Problembereiche differenziert wahrzunehmen und damit verbundene Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen. Mit der stark ressourcenorientierten Arbeit wird Veränderung ermöglicht.*

Das Modell besteht aus zwei Dreier-Schritten:

Problem – Ressource – Wunsch und  
Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

Daraus ergeben sich die neun Felder der Veränderung. Das sehr praxisorientierte und leicht verständliche Modell liefert diagnostische Informationen und Entscheidungshilfen für die Klienten. Es schafft einen Rahmen für die Klärung persönlicher Ziele. Systemische Fragen unterstützen den Klärungsprozess in allen neun Feldern. Dabei wird die Rolle des Beraters / der Beraterin als Prozessbegleitung besonders deutlich. Bodenmarkierungen visualisieren die Gedankensprünge des zu Beratenden, die räumlich verankert und erfahrbar werden.

In diesem Seminar werden Sie das Modell kennenlernen und erste praktische Erfahrungen sammeln. Sie werden selbst die Stationen durchlaufen und in der Rolle eines Coaches oder einer Beraterin Ihre Klienten begleiten. Gemeinsam werden wir systemische Fragen entwickeln, die den Prozess fördern. Am Ende des Tages fühlen Sie sich ausreichend sicher, um das Modell in Ihrem Arbeitsfeld anzuwenden.

**Termin:** 04./05. Mai 2018 (Fr/Sa), 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Horst Lempart**  
Systemischer Coach DGSF

**Tagungsort:** N. N., Vallendar

**Teilnahmegebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 13. April 2018

## Stimmige Kommunikation

### – Kommunikationspsychologische Modelle und Methoden für die systemische Praxis

Am 21. Oktober 2016 hielt Friedemann Schulz von Thun im Rahmen der Tagung 'gelingende Kommunikation' vor 1200 Fachkollegen und -kolleginnen an der Uni zu Köln einen beeindruckenden Vortrag mit dem Titel „Kommunikationsmodelle als heuristische Hilfen für stimmige Kommunikation und stimmige Lebensführung“.

Darin gewährte er einen Einblick in seine kommunikationspsychologischen Modelle, deren Entstehungsgeschichte und skizzierte dabei zugleich seinen persönlichen Lebensweg. Unterhaltsam, spannend und anregend.

Viele seiner Erklärungsansätze sind Beratern, Supervisoren und Seminarleitern bekannt und dienen als hilfreiche Erklärungsansätze für gelingende, aber auch für misslingende menschliche Kommunikation.

Welche Modelle gibt es jedoch neben dem bereits etablierten „Teufelskreis“ und dem mittlerweile im schulischen Curriculum aufgenommenen „Kommunikationsquadrat“ noch?

#### Inhalte:

- Der systemisch-humanistische Ansatz der Kommunikationspsychologie
- Kennenlernen und Erproben weiterer kommunikationspsychologischer Modelle
  - Das Werte- und Entwicklungsquadrat
  - Das Situationsmodell
  - Das Riemann-Thomann-Modell
  - Das Modell der Stimmigkeit
  - Selbstklärungsansätze

#### Ziele:

- Vorstellung konkreter Übungen und methodischer Ansätze zu den Modellen sowie deren (praktische) Umsetzung im kollegialen Setting.
- Die Teilnehmenden erweitern ihre Methodenkompetenz für die Beratungs- und Trainingsarbeit.



**Termin:** 20./21. April 2018 (Fr/Sa),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Carsten Dupont**  
Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater (DGSF) und Kommunikationspsychologe (Zusatzausbildung am Schulz von Thun Institut)

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland,  
Vallendar

**TN-Gebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 03. April 2018

## Systemisches Arbeiten im Kontext Schule

### – Neuen Herausforderungen begegnen

Herzlich eingeladen sind alle, die im schulischen Umfeld arbeiten (z.B. Lehrer aller Schulen, Schulleitungen, Pädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer, Schulsozialarbeiter...).

Die Teilnahme an dieser Fortbildung ist ohne Vorkenntnisse möglich.

*Die Anforderungen an den Lehrerberuf steigen, viele neue Herausforderungen wie Inklusion, herausfordernde Schüler, Eltern und Kollegen bringen Bewegung in die Schullandschaft. Um uns dieser Fülle an Aufgaben zu stellen, brauchen wir neue Ideen und Möglichkeiten, die wir gemeinsam im Seminar entwickeln möchten. Aus der Praxis für die Praxis.*

#### Inhalte:

- Grundannahmen systemischen Arbeitens
- Selbstbild und innere Landkarten
- Unterricht im Hinblick auf neue Herausforderungen (u.a. Inklusion, Heterogenität, Differenzierung)
- Wege und Möglichkeiten im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten
- Begegnungen mit Eltern – Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit
- Systemische Gesprächsführung
- Zusammenarbeit mit anderen Kollegen – Teamarbeit

**Termin:** 13. Januar (Sa) / 03. Februar (Sa) 2018,  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Naveen Schwind**  
Förderschullehrer, Systemischer Berater DGSF, Systemischer Pädagoge ISTN, Fachleiter für Berufspraxis am staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen



**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland,  
Vallendar

**TN-Gebühr:** 210,- €  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 05. Januar 2018

## Einführung in die systemische Traumapädagogik

*Kinder mit traumatischen Vorerfahrungen fordern Fachkräfte in besonderer Weise heraus. Ihre Toleranz für Erregung und Anspannung, aber auch Entspannung, erscheint äußerst gering und oft braucht es nur eine Kleinigkeit, um eine Lawine von Verhaltensauffälligkeiten unaufhaltsam in Gang zu bringen. Traumata wie Gewalt, sexuelle Misshandlung, psychische Erkrankung der Eltern, Unfälle und Tod haben spezifische Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Diese können jedoch individuell sehr unterschiedlich sein. Die Spuren, die sie hinterlassen, sprengen oft den Rahmen unserer professionellen und persönlichen Möglichkeiten und erfordern eine traumaspezifische Sichtweise und traumapädagogische Methoden.*

Im Seminar werden wir erarbeiten, wie die traumatischen Erlebnisse in der Arbeit mit Kindern und Eltern berücksichtigt werden können und eine Pädagogik des sicheren Ortes in der Praxis umgesetzt werden kann. Der Blick auf die gesamte Familie unter Einbeziehung der Mehrgenerationen-Perspektive ist hier sehr hilfreich. Im Seminar werden wir neben den Grundlagen der Traumapädagogik, auch Methoden der systemischen Beratung traumasensibel adaptieren.

Neben kurzen Inputs zu den Inhalten und Methoden einer systemisch orientierten Traumapädagogik, stehen die Stärkung der eigenen Haltung und des Umgangs mit traumatischen Ereignissen und Traumafolgestörungen bei Familien im Mittelpunkt. Dazu wird es die Möglichkeit geben, eigene Fälle einzubringen. Anhand der Fallberatungen wird die Theorie direkt auf die Praxis bezogen.

**Termin:** 26./27. April 2018 (Do/Fr),  
9.00 - 17.00 Uhr  
15./16. November 2018 (Do/Fr),  
9.00 - 17.00 Uhr



**Leitung:**  
**Andrea Galitz**  
Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin und  
Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT/BAG-TP),  
Systemische Beraterin (DGSF)

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland, Vallendar

**TN-Gebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 03. April 2018  
26. Oktober 2018

## Systemisch Arbeiten in der Kindertagesstätte

Die systemische Sichtweise ist insbesondere im Bereich der Beratung, des Coachings und des therapeutischen Arbeitens etabliert. Zunehmend gewinnt der Ansatz auch in anderen pädagogischen Handlungsfeldern an Bedeutung. Kindertagesstätten können sich den systemischen Blick in unterschiedlicher Hinsicht nutzbar machen. Sie lernen in diesem Seminar die Grundlagen systemischer Pädagogik kennen und entwickeln konkrete Schritte, wie Sie in Ihrer Einrichtung mit Kindern, Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und Eltern konstruktiv arbeiten können.

### Inhalte:

Der systemische Ansatz zielt in erster Linie auf die persönliche Haltung, Beziehungsgestaltung und die pädagogische Ausrichtung ab. Er nimmt so Einfluss auf eine Vielzahl von Prozessen und Interaktionen. Die theoretischen Inhalte werden in diesem Seminar mit pädagogischen Wirkungsfeldern verknüpft.

- Merkmale einer beziehungsfördernden Haltung
- Die Bedeutung von Atmosphäre und Kontakt
- Die Rolle des Erziehers (im Beziehungsdreieck, Team, ...) aus systemischer Sicht
- Jede Kommunikation als Kooperationsangebot nutzen
- Das schwierige Elterngespräch: die zugewandte Konfrontation
- Auffälliges Verhalten in neue Rahmen setzen und positives Feedback geben
- Die Kraft konstruktiver Fragen
- Widerstand würdigen
- Gewinnbringende Lösungen miteinander erarbeiten
- Selfcare

**Termin:** 07./08. Juni 2018 (Do/Fr),  
9.00 - 17.00 Uhr



**Leitung:**  
**Dirk Morschhäuser**  
Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer  
Therapeut DGSF

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland, Vallendar

**TN-Gebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Gruppengröße:** max. 18 Personen

**Anmeldeschluss:** 18. Mai 2018

## „Mittendrin im Schulalltag - hier lang oder da lang?“ Systemische Pädagogik

Gemeinsam veranstaltet mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau.

*Die pädagogische Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern war immer schon – und ist es noch – von der Absicht getragen, durch Bildung und Erziehung zur Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler beizutragen.*

*Dies wird von vielen Lehrkräften zunehmend als erschwert erlebt. Die bislang tragenden pädagogischen Konzepte scheinen angesichts eines als verändert wahrgenommenen Schulalltags nicht mehr zu greifen und bringt manche von ihnen an den Rand ihrer subjektiv erlebten unterrichtlichen und erzieherischen Handlungsmöglichkeiten. Schule wird den anstehenden Herausforderungen mitgestaltend begegnen können, wenn sie sich als ein sich erweiterndes System gegenseitiger Unterstützung versteht und dies im Unterricht erfahrbar für alle werden lässt.*

*Lehrerinnen und Lehrer als Teil dieses Systems sind eingeladen, Orientierung in den Schul- und Lernlandschaften zu finden und Erweiterungen von erlebten Begrenzungen vorzunehmen.*

Hierzu will diese Fortbildung einen Beitrag leisten. Sie wird relevante Themen wie Lernen, Didaktik und Unterricht, sowie Erziehung und Kommunikation aus einer systemischen Perspektive in den Blick nehmen und will hierzu Erfahrungsmöglichkeiten, Ideen zur Umsetzung in Projekten und Reflexion bieten. Sie versteht sich als eine das Schuljahr begleitende Fortbildung.

**Start:** 15. September 2017

**Leitung:**  
**Hans-Ludwig Auer**

Sonderpädagoge, Sonderschullehrer,  
Systemischer Lehrtherapeut DGSF,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der  
UNI Koblenz-Landau

**Naveen Schwind**

Förderschullehrer, Systemischer  
Berater DGSF, Systemischer Pädagoge  
ISTN



**Gastreferent:** Oliver Born

**Termin:** 15.09. / 27.10. / 24.11. / 08.12.2017 / 26.01./  
16.02. / 09.03. und 27.04.2018,  
9.00 - 17.00 Uhr

**Tagungsort:** Universität Koblenz

**TN-Gebühr:** 100,- € pro Fortbildungstag,  
d.h. 800 € für die gesamte Reihe.

**Anmeldung:** Zentrum für Lehrerbildung der Universität  
Koblenz-Landau: 0261-287-2900,  
Information, zfl@uni-koblenz.de

Nach Absolvieren der Fortbildungsreihe erhalten Sie ein Zertifikat als  
„Systemische/r Pädagoge/in (ISTN)“

Erweiterung pädagogischer Handlungsoptionen aus einer  
systemischen Perspektive

### 15.09.2017 - Systeme entstehen in Beziehungen

Grundlegende Erfahrungen im systemisch-konstruktivistischen  
Denken und Handeln

### 27.10.2017 - Schule als System und Netzwerk – Chancen und Begrenzungen von Rahmenbedingungen

Lehren und Lernen aus systemisch-konstruktivistischer Perspektive.  
Unterstützung in der Entwicklung eines Projektes

### 24.11.2017 - Vom Bildungsinhalt zum persönlichen Thema

Bedeutung von systemisch-konstruktivistischem Denken für die  
Gestaltung von Unterricht. Von der Projektidee zur Projektplanung

### 08.12.2017 - Die Beziehung als Voraussetzung zur Erziehung

Grundhaltungen einer systemischen Pädagogik. Von der  
Projektplanung zur Projektdurchführung

### 26.01.2018 - Erste Vorstellung von Projekten

Kollegiale Reflexion der Projekterfahrungen

### 16.02.2018 - Kollegiale Fallberatung als Unterstützungssystem

Systemische Gesprächsführung

### 09.03.2018 - Störungen als Chance für Kooperation

Systemisch-lösungsorientiertes Klassenmanagement. Unterstützung in  
der Weiterführung der Projekte

### 27.04.2018 - Kollegiale Reflexion der Projekterfahrungen

Erweiterung der Vernetzung. Abschied ist kein Abschluss

„Frag einen Indianer vom Stamm der Navajo, und er wird sagen, dass vier Tage genug sind, um die Toten zu beweinen.“

Sprich mit einem Angehörigen der Zulu in Südafrika, und er wird sagen, dass Witwen ein Jahr zu trauern haben, abseits der Gemeinschaft, in schwarzen Kleidern.

Bitte einen erfahrenen Trauerbegleiter um Rat, und er wird erklären, dass es Richtig und Falsch nicht gibt. Dass die einen lange brauchen und die anderen nicht so lange, dass manche abgrundtief erschüttert sind und andere scheinbar kaum, und dass niemand vorhersagen kann, wie es sein wird.“ Eva-Maria Schnurr, Spiegel-Wissen 30.10.2012

Es muss nicht immer nur der Tod sein. Viele Stationen und Situationen im Leben konfrontieren uns mit diesen Fragen: Wie viel Trauer darf's denn sein? Wie viel Trauer ist noch normal?

Reagiere ich angemessen und hilfreich auf Trauer, Verlust und Abschiedsschmerz?

Um in der (systemischen) Beratung professionell handeln zu können, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema und die Reflexion der eigenen Haltung hilfreich.

Enttabuisieren, Annähern und Aushalten können ebenfalls mögliche Antworten sein. Oder was hilft noch? Ach ja, es darf auch gelacht werden. Grundkenntnisse systemischen Arbeitens sind gewünscht.



**Termin:** 16./17. November 2018 (Fr/Sa),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Anke Kaiser**  
Dipl. Sozialpädagogin, Systemische  
Therapeutin und Supervisorin DGSF / DGsv

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland, Vallendar

**TN-Gebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Gruppengröße:** maximal 10 Personen

**Anmeldeschluss:** 31. Oktober 2018

Wenn Menschen nicht freiwillig in Beratung gehen und „geschickt“ werden, versuchen wir oft nach allen Regeln der Beratungskunst diese Menschen darin zu begleiten, ihr Leben wieder selbstverantwortlich in die Hand zu nehmen. Dabei geraten wir an unsere eigenen Grenzen, verzweifeln, sind genervt, werden ungehalten und resignieren auch schon mal.

Was geschieht in solchen Zwangskontexten eigentlich? Welche Dynamik entsteht dort und wie können professionelle Helfer hiermit umgehen?

Um das herauszufinden, zeigen wir Wege auf, Menschen zur Kooperation einzuladen, ein tragfähiges Arbeitsbündnis aufzubauen und eine Unterscheidung zwischen Inhalt und Rahmenbedingungen (Prozess) zu erkennen und zu nutzen. Dafür möchten wir bisher ungenutzte Ressourcen aktivieren und uns nach Möglichkeit den Anforderungen des mitbestimmenden Arbeitsfeldes stellen. Dies geschieht durch das Aufzeigen folgender konkreter Inhalte: des Kontextes, der inneren Haltung, der Allparteilichkeit und der Neutralität sowie der Auftragsklärung und der Zielformulierung.

Ziel des Seminars ist es, Unfreiwilligkeit und fehlende Motivation nicht als Hindernis zu sehen, sondern als Chance für einen erfolgreichen Hilfeprozess zu nutzen. Im Rahmen des Seminars eröffnen wir (uns) Möglichkeiten, ein Gespür dafür zu entwickeln, wie komplexe und widersprüchliche Auftragskonstellationen mehrerer beteiligter Institutionen systemisch reflektiert werden können.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen mit einem beratenden und/oder therapeutischen Auftrag in stationären, teilstationären und ambulanten Diensten/Einrichtungen mit einem sogenannten „Zwangskontext“. Gerne können auch eigene Fallkonstellationen aus den Arbeitsfeldern eingebracht werden.



**Termin:**  
19./20. Oktober 2018 (Fr/Sa),  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**  
**Dr. Andrea Dobkowitz**  
Dipl. Pädagogin, Systemische  
Lehrtherapeutin DGSF

**Rüdiger Dolle**  
Dipl. Sozialarbeiter FH,  
Systemischer Therapeut DGSF

**Tagungsort:** Forum Pallotti, Vallendar

**TN-Gebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 28. September 2018

Therapie und Beratung unter Zwang spielt in diversen beruflichen Kontexten eine tragende Rolle. Dies stellt sowohl für die Klienten, aber auch für die Berater und Therapeuten eine Herausforderung dar. Der Umgang mit psychiatrischen Diagnosen ist für systemische Therapeuten häufig noch ungewohnt.

Wo kommen diese beiden Spannungsfelder besser zur Geltung als im Maßregelvollzug, genauer gesagt der forensischen Psychiatrie? Die Wirksamkeit von systemischer Therapie bei der Behandlung von Menschen, die sich aufgrund einer im Rahmen einer psychiatrischen Erkrankung begangenen Straftat im Maßregelvollzug befinden, ist kaum erforscht.

*Können systemische Methoden und Herangehensweisen hier wirksam sein?*

Mit Fallbeispielen und langjährigen Erfahrungen aus diesem Arbeitsfeld werden wir uns mit dieser Fragestellung beschäftigen. Freuen Sie sich auf ein überwiegend praxisorientiertes, lebendiges Seminar.

**Inhalte:**

- Forensische Psychiatrie. Was ist das? Welche Menschen werden dort behandelt?
- Implementierung von Systemischer Therapie/Beratung in der Forensik
- Systemische Therapie/Beratung im Zwangskontext
- Eine Fallvignette: Behandlung einer emotional instabilen Patientin (Borderline-Symptomatik) primär mit Systemischer Therapie
- Wenn Systemische Therapie/Beratung an ihre Grenze gerät, was dann?
- Einsatz analoger Verfahren



**Termine:**

14./15. September 2018 (Fr/Sa)  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**

**Peter Schoor**

Systemischer Therapeut und Supervisor  
DGSF, Schemacoach (ISTF),  
Paar-/ Familientherapeut, [www.peterschoor.de](http://www.peterschoor.de)

**Tagungsort:**

Forum Pallotti, Vallendar

**TN-Gebühr:**

210,- € (ohne Übernachtung)

(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:**

24. August 2018

*Häufig wenden wir Helfenden uns mit großer Selbstverständlichkeit und hohem Engagement unseren Klienten zu. Dabei gerät der Blick auf uns selbst oft automatisch in den Hintergrund. Wie wäre es daher, sich selbst das gleiche Maß an Zuwendung zu erlauben?*

*Gerecht? Ungewohnt? Vermeidenswert? Erholsam? ...*

Dieser Workshop bietet Raum und Zeit, die eigene Wetterlage zu fokussieren. Die angeleiteten Übungen laden dazu ein, mit dem Reichtum der eigenen Innen-Welt in Kontakt zu treten und verhelfen so zu einem höheren Grad an „Selbst-bewusst-Sein“. Wenn sich dann alte und neue, geliebte und ungeliebte Facetten einfinden dürfen, bereichern sie das Bild vom eigenen Selbst und vieles wird erfahrbar. Womöglich (ein Moment) Glück? Möglicherweise *die* (nächste) Aufgabe? ... Und obwohl sich dieser Workshop explizit dem persönlichen Wachstum verschreibt, sei nicht ausgeschlossen, dass einhergehend auch (andere) Klienten davon profitieren.

Es werden sowohl Methoden der Systemischen Therapie als auch Methoden der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (act) genutzt.



**Termine:**

26. Januar 2018 (Fr.), 9.00 - 17.00 Uhr  
19. Oktober 2018 (Fr.), 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**

**Inga Schwab**

Dipl. Sozialpädagogin (FH),  
Systemische Therapeutin /  
Familientherapeutin (DGSF),  
[www.inga-schwab.de](http://www.inga-schwab.de)

**Tagungsort:**

Januar - Forum Pallotti, Vallendar  
Oktober - ISTN-Tagungshaus  
Oppertshausen (bei Simmern/Hunsrück)

**TN-Gebühr:**

90,- €

**Gruppengröße:**

maximal 10 Personen

**Anmeldeschluss:**

8. Januar 2018 für Vallendar  
28. September 2018 für Oppertshausen

## Grenzen spüren - In Beziehung treten

„Gute Grenzen erleichtern das Leben. Sie fördern Distanz und Respekt und lassen dennoch Nähe zu.“

Gesunde Grenzen sorgen für ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung, sowohl in Familien als auch in beruflichen Systemen. Eine Voraussetzung, die eigenen Grenzen wahrzunehmen, ist es, mit sich selbst in Kontakt zu stehen.

Die Fähigkeit, den eigenen Körper wahrzunehmen und dessen Signale zu deuten, bildet hierfür die Basis.

In dem Workshop möchten wir Ihnen einen geschützten Raum für die Begegnung mit sich selbst und verschiedenen Grenzerfahrungen bieten. Mit Übungen aus körperorientierten und systemischen Arbeitswelten werden Sie mehr Kompetenz und Sensibilität für eigene und fremde Grenzen gewinnen. Dadurch steigern Sie Ihre Fähigkeit, gelingende Beziehungen zu gestalten.



**Termin:** 1. September 2018, 9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:** **Katharina Domogalla**  
Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin/  
Familientherapeutin DGSF,  
Psychoonkologin, Ausbildung in Somatic  
Experiencing®

**Iwona Engers**  
Dipl. Betriebswirtin, Systemische  
Therapeutin/ Familientherapeutin DGSF,  
Somatic Experiencing® i.A.

**Tagungsort:** Forum Pallotti, Vallendar

**TN-Gebühr:** 100,- €  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 85,- €)

**Anmeldeschluss:** 10. August 2018

## Einführung in das Intuitive Bogenschießen

„Wenn die Absicht des Bogenschützen sich in den Flug des Pfeiles verwandelt, öffnet sich seine Hand im richtigen Augenblick, bringt der Klang der Sehne die Vögel zum singen, und die Geste, auf etwas Fernes zu schießen, führt paradoxerweise zu einer Rückkehr und einer Begegnung mit sich selbst.“ aus: Der Weg des Bogens von Paulo Coelho

Intuitives Bogenschießen bedeutet, sich auf das Wesentliche einzulassen, die (eigene) Aufmerksamkeit zu schulen und den Bewusstseinszustand der inneren Achtsamkeit zu nutzen, um die Handhabung des Bogens zu erlernen, Schießsicherheit zu gewinnen und damit die Fähigkeit zu erlangen, den Pfeil in Richtung Ziel zu lenken. Wobei die Scheibe nicht mit dem Ziel verwechselt werden sollte.

**Termine:**

1. 27./28. April 2018 (Fr 17.00 - Sa 16.00 Uhr) in Weyer
2. 8./9. Juni 2018 (Fr 17.00 - Sa 16.00 Uhr)
3. 10./11. August 2018 (Fr 17.00 - Sa 16.00 Uhr) in Oppertshausen/Hunsrück

Übernachtung im Gästehaus in Simmern (Kosten sind selbst zu tragen)

**Leitung:** **Anne-Rose Marchner**  
Dipl. Sozialpädagogin,  
Systemische Therapeutin DGSF

**Tagungsort:** April - Weyer bei Koblenz  
Juni und August ISTN-Tagungshaus in Oppertshausen

**TN-Gebühr:** 135,- € (ohne Übernachtung)

**Gruppengröße:** maximal 12 Personen

**Anmeldeschluss:**

1. 9. April 2018 für Weyer
2. 25. Mai 2018
3. 28. Juli 2018 für Oppertshausen



Der lösungsorientierte Umgang mit Klang ist den meisten Menschen aus ihrem Alltag vertraut, indem Klang z.B. zur Regulation psychovegetativer Spannungen genutzt wird. Gongs und Klangschalen laden zum Spielen ein, gestatten Symbolisierung und Externalisierung relevanter Anteile persönlicher Fragestellungen und ermöglichen einen differenzierteren emotionalen Ausdruck als die gesprochene Sprache.

Da sich Sprache durch die/den Erzählende/n selbsterzeugend vollzieht, gewährt die Arbeit mit Klangschalen andere Zugänge. Sie unterstützt so die Beteiligten auf der Ebene der Körperwahrnehmung und erlaubt Schwingungen und Resonanzen zu empfinden, für die es zuvor vielleicht noch keine Gedanken oder Worte gab.

Erstarrte, als belastend erlebte Situationen können mit dieser Methode entspannt werden. Es gelingt den Beteiligten die Distanzierung zur Problemsituation und der Übergang in einen „Resilienz“-Moment.

Die angebotenen Übungen eignen sich sowohl als wertvolle Selbsterfahrung für beratende und therapeutische Fachkräfte als auch zur Erweiterung der eigenen Methoden im beruflichen Umgang mit Klienten.

**Termin:** 14./15. September 2018 (Fr/Sa)  
9.00 - 17.00 Uhr

**Leitung:**



**Anke Brühl-Tschuck**

Diplom-Betriebswirtin (FH), Systemische Beraterin/-Therapeutin DGSP  
Klangpädagogin (phi), Peter Hess®-Klangmassagepraktikerin und Ausbilderin, Entspannungstrainerin, Lehrerin für Tai Chi Chuan (TCSYS), eigene Praxis.  
[www.entspannung-ruhe-kraft.com](http://www.entspannung-ruhe-kraft.com)



**Hendrik Bomers**

Integrationsassistent/Bildungsbegleiter, Ergotherapeut, Systemischer Berater ISTN, Peter Hess®-Klangmassagepraktiker (phi)

**Tagungsort:** Forum Pallotti, Vallendar

**Bitte mitbringen:** Decke, Kissen, bequeme Kleidung

**TN-Gebühr:** 210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

**Anmeldeschluss:** 24. August 2018



Das ISTN Koblenz bietet in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut der Universität in Koblenz Studierenden und Absolventen der Sozial- und Humanwissenschaften eine Einführung in die Systemische Beratung an. Auch nichtstudierende Interessenten und Interessentinnen sind herzlich eingeladen.

### Inhalte:

Wir bieten Ihnen neben dem konkreten Einblick in die Kommunikationsstrukturen eines Beratungsgesprächs und deren Grundlagen, die Möglichkeit anhand von Fallbeispielen – auch von eigenen – das Gelernte anzuwenden. Darüber hinaus erhalten Sie Methoden zur Zielentwicklung mit Klienten und Klientinnen und probieren Fragetechniken aus.

Wir informieren Sie über die Rahmenbedingungen und den Ablauf einer zertifizierten Weiterbildung zum/r Systemischen Berater/in bzw. Therapeuten/in.

**Termin:** 1./2. März 2018 (Do/Fr)  
8.30 - 16.00 Uhr



### Leitung:

**Dr. Andrea Dobkowitz**

Dipl. Pädagogin, Systemische Lehrtherapeutin DGSF

### Frank Steffens

Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut DGSF

**Tagungsort:** Forum Pallotti, Vallendar

**TN-Gebühr:** 195,- €, Studierende 170,- €  
(ohne Übernachtung)

**Gruppengröße:** maximal 18 Personen

**Anmeldeschluss:** 16. Februar 2018

Sechstägige Workshopreihe zum Kennenlernen und Ausprobieren systemischer Arbeitsweisen für die Gestaltung und Führung von Gesprächen.

### Inhalte:

Förderliche Gesprächsanfänge, Klärung der Kontexte, Zielfindung, Systemisch-lösungsorientiertes Fragen und Intervenieren, Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in unterschiedlichen Settings

**Start:** 13./14. April 2018  
(Fr/ Sa, Block 2 Tage)  
9.30 bis 17.00 Uhr



### Leitung:

**Sybille Dhaen**

Ergotherapeutin, Systemische Beraterin  
und Supervisorin DGSF

**Termine:** 13./14. April (Block 2 Tage ohne  
Übernachtung) 05.05. / 09.06. /  
11.08. und 01.09.2018

**Tagungsort:** Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

**TN-Gebühr:** 750,- €, Frühbucher: Anmeldung bis  
31. Dezember 2017,  
Gesamtpreis von 700,- € (- 50,- €)

Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist ohne Vorkenntnisse und unabhängig von der Profession der Teilnehmenden möglich.

**Anmeldeschluss:** 23. März 2018

## Aufbau (Systemische Gesprächsführung Teil II)

Für alle diejenigen, die in der Vergangenheit an der Fortbildung „Systemische Gesprächsführung“ teilgenommen haben, bieten wir ein Aufbaumodul mit weiteren vier Terminen an.

*Da man nicht zweimal in denselben Fluss steigen kann, wird es interessant sein, welche Fragen und Impulse für die Weiterentwicklung meiner Art, Gespräche zu führen, nun wichtig werden. Auffrischen, vertiefen, probieren, üben, reflektieren und hoffentlich Neues erfahren und (weiter-) lernen...*

**Termine:** 17.11. 2018 / 08. 12. 2018 /  
12. 01.2019 und 02. 02. 2019,  
9.30 - 17.00 Uhr

**TN-Gebühr:** 500,- €,  
Frühbucher: Anmeldung bis 31. Mai 2018,  
Gesamtpreis von 465,- € (- 35,- €)

**Anmeldeschluss:** 26. Oktober 2018

Coaching ist eine Beratungsform für Führungspersönlichkeiten auf dem Feld der Organisation, der Person und der beruflichen Rolle(n). Systemisches Coaching nimmt dabei die Kontextfaktoren des Arbeitsumfeldes, die persönlichen Ressourcen und Handlungsoptionen des Coaches sowie Beziehungsdynamiken wertschätzend und lösungsorientiert in den Blick.

Ziel dieser Fortbildung ist es einerseits, in einer interdisziplinären und kollegialen Lerngruppe in Führungsverantwortung, systemische Methoden zu erleben und auszuprobieren.

Andererseits bietet sich durch diesen organisationsexternen und vertraulichen Kontext die Möglichkeit, an den eigenen beruflichen Frage- und Aufgabenstellungen zu arbeiten und das Coaching so für die professionelle und persönliche Weiterentwicklung zu nutzen.

Anerkannt nach § 7, Bildungsfreistellungsgesetz und dem QualiScheck in Rheinland Pfalz.

### Inhalte:

#### Seminar 1

- Systemische Haltungen und Methoden
- Wertschätzung, Kompetenz- und Ressourcenorientierung als Haltung.
- Systemische Fragetechniken als Methoden, die den Perspektivenwechsel anregen.
- Fallarbeit Option 1: Die eigene Rolle und Positionierungsarbeit
- Fallarbeit Option 2: Arbeit mit dem Organigramm

#### Seminar 2

- Im Innen und Außen Entwicklungen beobachten und begleiten
- Rahmungen für Entwicklungsprozesse nutzen und damit Neuorientierung fördern:
- Theorien von Ben Furman
- Das GROW-Modell von John Whitmore
- Fallarbeit Option 1: Unterstützung in der Begleitung von Veränderungsprozessen
- Fallarbeit Option 2: In Konflikt- oder Krisendynamiken die eigenen Optionen erweitern



#### Termin:

26./27. April 2018 (Do/Fr) und  
30./31. August 2018 (Do/Fr),  
9.30 - 18.00 Uhr

#### Leitung:

**Eva Kaiser-Nolden**

Dipl.Psychologin, Lehrender Coach SG

**Tagungsort:**

Bildungsstätte Marienland, Vallendar

**TN-Gebühr:**

776,- € (ohne Übernachtung) Frühbucher:  
Anmeldung bis 31. Dezember 2017,  
Gesamtpreis von 726,- € (minus 50,- €)

**Anmeldeschluss:**

9. April 2018

*„Ich bin davon überzeugt, dass ich ohne die Familienrekonstruktion nicht solche Fortschritte gemacht hätte. Es war eine große Überraschung für mich, zu erfahren, dass ich mich immer selbst gebremst habe, um meinen Bruder nicht „zu verletzen“. Ich glaube, das ist der Dreh- und Angelpunkt meines Lebens ...“*

*„Je mehr ich meine Eltern in ihrer menschlichen Unzulänglichkeit akzeptieren konnte, um so mehr konnte ich auch ihre Fehler akzeptieren. Und dadurch erschienen mir auch meine eigenen Fehler weniger schrecklich.“ aus: W. F. Nerin: „Versöhnung mit den Eltern“, 1994*

Virginia Satir, die „Erfinderin“ der Familien(re)konstruktion, sah es als Ziel ihrer therapeutischen Arbeit, über Empfindungen des Körpers nichtbewusste Informationen über die Geschichte von Personen und Familien wieder zugänglich zu machen, sodass der/die Protagonist/in persönliche Klarheit gewinnt und weitere Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten entstehen.

In diesem Workshop erleben Sie die Familien(re)konstruktion nach Virginia Satir. Diese Arbeitsweise unterstützt Sie in Ihrer Selbstreflexion und Selbstentdeckung.

Im Seminar arbeiten wir mit Familien- und Systemaufstellungen (V. Satir), systemischen Strukturaufstellungen (M. Varga v. Kibed) und weiteren analogen Arbeitsweisen (Timeline, Lebensflussmodell, Systembrett u.a.).



#### Termin:

2. November 2018, 16.00 Uhr  
bis 4. November 2018, 13.00 Uhr

#### Leitung: Frank Steffens

Dipl. Sozialarbeiter, Systemischer Lehrtherapeut DGSP

**Tagungsort:**

ISTN-Tagungshaus Oppertshausen  
(bei Simmern/Hunsrück)

**TN-Gebühr:**

210,- € (ohne Übernachtung)  
(Teilnehmende in unseren längerfristigen Weiterbildungen und Ehemalige 160,- €)

Übernachtung im Gästehaus in Simmern  
möglich (Kosten sind selbst zu tragen)

**Gruppengröße:**

maximal 12 Personen

**Anmeldeschluss:**

12. Oktober 2018

## Supervision / Inhouse

Sie haben die Möglichkeit

- Systemische Supervision auszuprobieren
- dies in einer heterogenen Gruppe zu erleben
- uns als SupervisorInnen kennenzulernen

regelmäßiges Angebot in Koblenz, Termine auf Anfrage

### Zusätzliche Weiterbildungssupervisionen

für die Teilnehmenden langfristiger Weiterbildungen

Das ISTN bietet seit 2016 zweimal jährlich die zusätzliche Möglichkeit, versäumte Supervisionen nachzuholen. Das Angebot richtet sich an Weiterbildungsteilnehmende des ISTN in Systemischer Beratung, Therapie oder Supervision, denen noch Supervisionstage fehlen.

**Termin:** 20. April 2018 (Fr),  
9.00 - 17.30 Uhr

**Leitung:** **Dr. Andrea Dobkowitz**

**Tagungsort:** Praxis Andrea Dobkowitz, Koblenz



**Termin:** 2. November 2018 (Fr),  
9.00 - 17.30 Uhr

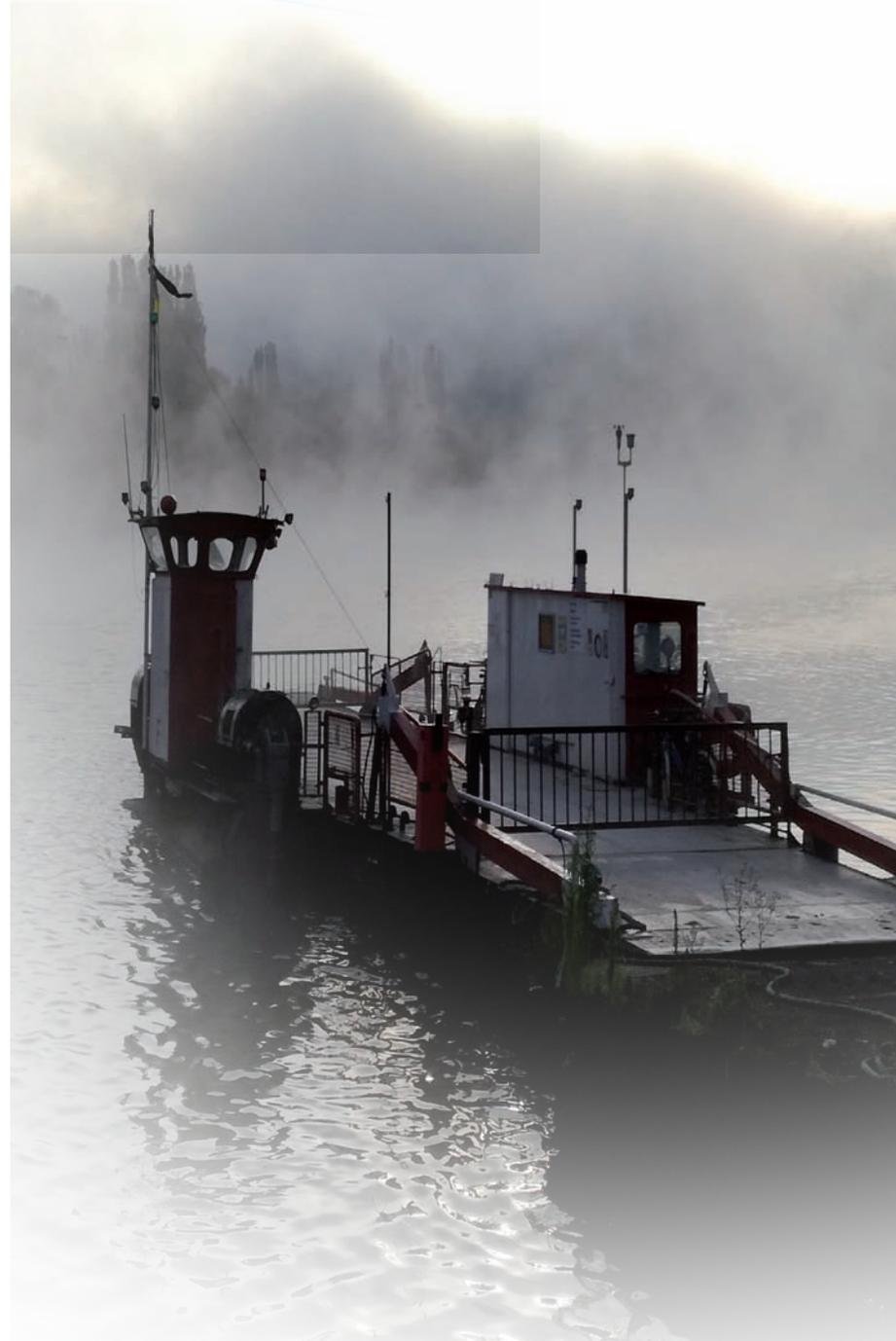
**Leitung:** **Anke Kaiser**

**Tagungsort:** Praxis Anke Kaiser, Koblenz

**TN-Gebühr:** Es entstehen keine zusätzlichen  
Kosten – Selbstversorgung

### Inhouse

Für die Umsetzung systemischer Konzepte innerhalb Ihrer Institution entwickeln wir Inhouse-Fortbildungen für Ihren Bedarf. Auch spezielle Anliegen und Schwerpunkte können mit Fortbildungsangeboten innerhalb einer Einrichtung gut bearbeitet werden. Wir kooperieren dafür mit BeraterInnen, Lehrenden, SupervisorInnen, OrganisationsberaterInnen und TherapeutInnen mit Vorerfahrungen und Qualifikationen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen ein passendes Angebot.



## Weiterbildung Systemische Beratung

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, BFG und QualiScheck in Rheinland Pfalz

**Start:** 08. - 10. März 2018

**Leitung:** Anke Kaiser und Frank Steffens

**Referenten:** Andrea Dobkowitz, Hans-Ludwig Auer, Hans-Peter Huber, Jutta Pracht

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland, Vallendar

**Inhalte:**

- Grundlagen systemischen Denkens
- Beratungssituationen gestalten
- Zirkuläre Prozesse
- Lösungsorientiert beraten
- Möglichkeiten von und Umgang mit Interventionen
- Varianten des Umgangs mit der paradoxen Intervention
- Positionsbestimmung
- Systemische Arbeitsweisen – Haltungen, Positionen und Ansichten
- Arbeit mit Familien
- Systemkompetenz
- Erfahrungen systemischen Handelns – mit Praktikern im Dialog
- Abschlüsse

Weitere Infos: [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Systemische Supervision:**

Reflexion des beratenden Handelns und der Position im Arbeitskontext, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns.

**Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung:**

Raum für kompetenzfördernde Veränderungsprozesse der Weiterbildungsteilnehmenden.

**Selbstorganisiertes Arbeiten in Peer-Groups.**

Bei Zertifizierungswunsch durch die DGSF findet anschließend zur erstellten Abschlussarbeit ein Kolloquium (ca. 3 Std.) statt. Termine werden zum Ende der Weiterbildung bekanntgegeben. Die Kosten des Kolloquiums sind im Gesamtpreis enthalten.

Eine Teilnahme am Kolloquium erfolgt entweder nach Abschluss der Weiterbildung in Systemischer Beratung oder nach Abschluss der Weiterbildung in Systemischer Therapie.

**Termine:**

08.03.2018 - 10.03.2018	Seminar 1
04.05.2018 - 05.05.2018	Seminar 2
25.05.2018	Supervision 1
24.08.2018 - 25.08.2018	Seminar 3

07.09.2018	Supervision 2
26.10.2018 - 27.10.2018	Seminar 4
09.11.2018	Supervision 3
06.12.2018 - 08.12.2018	Selbsterfahrung 1
18.01.2018	Supervision 4
01.02.2019 - 02.02.2019	Seminar 5
15.03.2019	Supervision 5
10.04.2019 - 13.04.2019	Selbsterfahrung 2
10.05.2019	Supervision 6
16.05.2019 - 17.05. 2019	Seminar 6
28.06.2019	Supervision 7
22.08.2019 - 23.08.2019	Seminar 7
27.09.2019	Supervision 8
17.10.2019 - 18.10.2019	Seminar 8
08.11.2019	Supervision 9
21.11.2019 - 23.11.2019	Selbsterfahrung 3
23.01.2020 - 24.01.2020	Seminar 9
07.02.2020	Supervision 10
05.03.2020 - 06.03.2020	Seminar 10
24.04.2020 - 25.04.2020	Seminar 11
15.05.2020	Supervision 11
05.06.2020 - 06.06.2020	Seminar 12

Seminarzeiten: 25 Seminartage Theorie und Methodik, 10 Tage Selbsterfahrung, 11 Tage Supervision jeweils 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

**Kosten der Weiterbildung**

Seminare	2.500,00	€
Selbsterfahrung	1.100,00	€
Supervision	1.210,00	€
Einmalige Anmeldegebühr	75,00	€
<b>Fortbildungskosten</b>	<b>4.885,00</b>	<b>€</b>
Tagungspauschale	1.150,00	€
<b>Gesamtkosten*</b>	<b>6.035,00</b>	<b>€</b>

\* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 25 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Weiterbildungsseminar bieten wir 2% Skonto.

**Frühbucher:** Bei Anmeldung bis zum 31.12.2017 gilt ein Gesamtpreis von 5.735,- € (- 300,- €), ohne Skonto.

**Eingangsvoraussetzungen:** Siehe unter [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Anmeldeschluss:** 28. Februar 2018

**Info-Abend** am 14. November 2017, 16.30 Uhr, Bildungsstätte Marienland, Vallendar

## Aufbau-Weiterbildung Systemische Therapie

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, BFG und QualiScheck in Rheinland Pfalz

**Start:** 08./09. Juni 2018

**Leitung:** Hans-Ludwig Auer

**Referenten:** Anke Kaiser, Dirk Morschhäuser, Dr. Andrea Dobkowitz, Frank Steffens, Jutta Pracht, Martina Schüle-Rogler

**Gastdozent/in:** Dr. Hans Lieb (Seminar 5), Systemischer und verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut am Institut für Familientherapie, Weinheim (IFW)  
Ute Michaelis (Seminar 5), Ärztin, Systemische Therapeutin ISTN

**Tagungsort:** Bildungsstätte Marienland, Vallendar

### Theorie und Methodik:

- Modellierung von Systemen
- Die Erhellung der Ontogenese
- Möglichkeiten des Externalisierens des inneren Erlebens
- Die therapeutische Nutzung und die Wirkung von Ritualen
- Systemische Therapie bei klinischen Störungen (mit Dr. Hans Lieb)
- Chancen systemischen Handelns in herausfordernden Kontexten
- Systemisches Arbeiten in herausfordernden Settings - Paartherapie
- Therapeutische Prozesse abschließen

Weitere Infos: [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

### Supervision:

Reflexion des therapeutischen Handelns und der Position im Arbeitskontext, Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns.

### Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung:

Raum für kompetenzfördernde Veränderungsprozesse der Weiterbildungsteilnehmenden.

### Selbstorganisiertes Arbeiten in Peer-Groups.

Der DGSF zertifizierte Abschluss erfordert das Erstellen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Kolloquium. Das Kolloquium findet zusätzlich zu den Seminarterminen statt und ist in den Gesamtkosten enthalten. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Termine:

08.06.2018 - 09.06.2018	Seminar 1
10.08.2018 - 11.08.2018	Seminar 2
14.09.2018	Supervision 1
27.09.2018 - 28.09.2018	Seminar 3
21.11.2018 - 23.11.2018	Seminar 4 (anderer Tagungsort)
07.12.2018	Supervision 2
18.01.2019 - 19.01.2019	Seminar 5
15.02.2019	Supervision 3
19.03.2019 - 23.03.2019	Selbsterfahrung
12.04.2019	Supervision 4
10.05.2019 - 11.05.2019	Seminar 6
28.06.2019	Supervision 5
09.08.2019 - 10.08.2019	Seminar 7
23.08.2019	Supervision 6
27.09.2019	Seminar 8

**Seminarzeiten:** 15 Seminartage Theorie und Methodik, 5 Tage Selbsterfahrung, 6 Tage Supervision jeweils 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

### Kosten der Weiterbildung

Seminare	1.425,00	€
Selbsterfahrung	525,00	€
Supervision	630,00	€
Einmalige Anmeldegebühr	75,00	€
<b>Fortbildungskosten</b>	<b>2.655,00</b>	<b>€</b>
Tagungspauschale	650,00	€
<b>Gesamtkosten*</b>	<b>3.305,00</b>	<b>€</b>

\* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 16 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Weiterbildungsseminar bieten wir 2% Skonto.

**Frühbucher:** Bei Anmeldung bis zum 31.12.2017 gilt ein Gesamtpreis von 3.105,00 € (- 200,- €), ohne Skonto.

**Eingangsvoraussetzungen:** Siehe unter [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Anmeldeschluss: 18. Mai 2018**

## Aufbau-Weiterbildung Systemische Supervision

Die Weiterbildung beinhaltet ein fokussiert praxisorientiertes Konzept auf systemischer Grundlage und wendet sich an Kolleginnen und Kollegen, die über systemische Qualifikationen und entsprechende Berufserfahrung verfügen.

Berufsbegleitende Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF. Anerkannt nach § 7, Bildungsfreistellungsgesetz und QualiScheck in RLP. Aktuell wird die zusätzliche Zertifizierung der Weiterbildung „Systemisches Coaching (DGSF)“ in diese Weiterbildung „Systemische Supervision“ als integrierter Weiterbildungsgang bei der DGSF beantragt. Nach Anerkennung durch die DGSF haben die TN nach Abschluss der Weiterbildung und Vorliegen der entsprechenden Nachweise die Möglichkeit sich gleichzeitig als „Systemischer Coach“ zu zertifizieren.

**Start:** 21. - 24. November 2018  
**Leitung:** Martina Schüle-Rogler und Eva Kaiser-Nolden  
**Referenten:** Jutta Pracht, Anke Kaiser, Frank Steffens  
**Tagungsort:** Forum Pallotti, Vallendar

### Inhalte:

1. Fall- und Teamsupervision I + II
2. Arbeit im Konfliktfeld
3. Facetten von Führungskompetenz
4. Analoge Verfahren
5. Coaching von Führungskräften I + II
6. Arbeit in Organisationen
7. Veränderungsprozesse in Teams + Organisationen
8. Abschlüsse

### Systemische Supervision:

Das Ziel der Lehrsupervision liegt in der Reflexion der eigenen supervisorischen Praxis, der Arbeit als Coach, in der Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten durch die Integration systemischen Denkens und Handelns. Zusätzlich wird der Fokus auf die Position im Arbeitskontext und die Bedeutung dieser Position für die professionelle Arbeit gerichtet.

### Berufsfeldrelevante Selbstreflexion:

Im Fokus stehen die Berufsbiografien der Teilnehmenden unter Berücksichtigung folgender Aspekte: Verstehen individueller Bewältigungsstrategien in der Vergangenheit, Wahrnehmen und Begreifen des gegenwärtigen beruflichen Kontextes und die Nutzbarmachung der eigenen Entwicklung für die Zukunftsgestaltung und die damit verbundene Erweiterung beruflicher Perspektiven.

### Selbstorganisiertes Arbeiten in Peer-Groups.

#### Termine:

21.11. - 24.11.2018 (4 Tage) Seminar 1 Fall- und Teamsupervision I+II  
 06.02. - 08.02.2019 (3 Tage) Seminar 2 Arbeit im Konfliktfeld  
 09.02.2019 Supervision 1

01.05. - 04.05.2019 (4 Tage) Seminar 3 Facetten von Führungskompetenz  
 15.08. - 17.08.2019 (3 Tage) Seminar 4 Analoge Verfahren  
 12.11. - 16.11.2019 (5 Tage) Berufliche Selbstreflexion  
 05.02. - 08.02.2020 (4 Tage) Seminar 5 Coaching von Führungskräften I + II  
 30.04. - 02.05.2020 (3 Tage) Seminar 6 Arbeit in Organisationen  
 30.09. - 03.10.2020 (4 Tage) Seminar 7 Veränderungsprozesse in Teams + Organisationen  
 10.02. - 13.02.2021 (4 Tage) Seminar 8 Abschlüsse

Die weiteren Supervisionen (insgesamt 11 ganze Tage) werden auf den Gesamtzeitraum (2019 – Januar 2021) verteilt und zwischen Weiterbildungsgruppe und Lehrsupervisoren und Lehrsupervisorinnen frei vereinbart.

**Seminarzeiten:** 29 Tage Theorie und Methodik / 5 Tage berufsfeldrelevante Selbstreflexion: 9.30 Uhr bis 17.45 Uhr / 11 Tage Supervision: 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr

### Kosten der Weiterbildung

Seminare	2.900,00	€
Supervision	1.100,00	€
Selbstreflexion	500,00	€
Einmalige Anmeldegebühr	75,00	€
<b>Fortbildungskosten</b>	<b>4.575,00</b>	<b>€</b>
Tagungspauschale	925,00	€
<b>Gesamtkosten*</b>	<b>5.500,00</b>	<b>€</b>

\* Dieser Betrag gilt bei Zahlung in 25 Monatsraten. Bei Einmalzahlung bis 14 Tage vor dem ersten Weiterbildungsseminar bieten wir 2% Skonto.

**Frühbucher:** Bei Anmeldung bis zum 31.03.2018 gilt ein Gesamtpreis von 5.200,- € (- 300,- €), ohne Skonto.

### Aufbau und Umfang

Theorie und Methodik	250	UE
Supervision	100	UE
Berufsbezogene Selbstreflexion	50	UE
Intervision in der Peer-Group	80	UE
Praxiseinheiten Supervision/Coaching mit Kurzdokumentation	100	UE
<b>Gesamt</b>	<b>580</b>	<b>UE</b>

Der DGSF-zertifizierte Abschluss erfordert eine Abschlussarbeit und die Teilnahme am Kolloquium. Termine werden zum Ende der Weiterbildung bekanntgegeben. Die Kosten des Kolloquiums sind im Gesamtpreis enthalten.

**Eingangsvoraussetzungen:** Siehe unter [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

**Anmeldeschluss: 26. Oktober 2018**

**Info-Abend** am 24. November 2017, 18.00 h, Forum Pallotti, Vallendar

## Infoabende / Tagungsorte

An den kostenfreien Infoabenden erhalten Sie Informationen zu den Seminarangeboten und zum Institut.

### **Dienstag, 14. November 2017 · 16.30 - 19.30 Uhr**

Bildungsstätte Marienland, Vallender  
für die Weiterbildung Systemische Beratung und Therapie

### **Freitag, 24. November 2017 · 18.00 - 20.00 Uhr**

Forum Pallotti, Vallender  
für die Weiterbildung Systemische Supervision (Coaching integriert)

Sie möchten teilnehmen?

Einfach eine Email an untenstehende Emailadresse schreiben oder geben Sie uns auch gerne telefonisch Bescheid:

**ISTN Koblenz** – Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen  
Tel: 06761 – 8503065, Mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr  
0177 – 4072446, Mo – Fr 8.00 bis 8.30 h (Frank Steffens)  
koblenz@istn-online.de

## Tagungsorte

Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar  
([www.forum-pallotti.de](http://www.forum-pallotti.de))

Bildungsstätte Marienland, Vallendar  
([www.bildungsstaette-marienland.de](http://www.bildungsstaette-marienland.de))

ISTN-Tagungsraum und Geschäftsstelle in Oppertshausen/Hunsrück



## Geschäftsstelle



**Annette Steffens** (seit 2015)

Heilpädagogin

Klientenzentrierte Gesprächsführung, Systemische Beraterin n.i.L., langjährige Tätigkeit in der Frühförderung, Beratung von Kindern, Eltern, Familien und Institutionen in leitender Funktion



**Andrea Kling-Federmann** (seit 2014)

Büroorganisation

**ISTN Koblenz** – Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen  
Tel: 06761 – 8503065, Mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr  
0177 – 4072446, Mo – Fr 8.00 bis 8.30 h (Frank Steffens)  
koblenz@istn-online.de



## Grundverständnis

In der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren, Familien, Teams und Organisationen werden Berater und Therapeutinnen alltäglich mit kaum überschaubaren Konstellationen konfrontiert. Dies erfordert ein hohes Maß an Sensibilität im Umgang mit einer Vielfalt von Kontexten. Diese Kontexte wahrzunehmen und sie als Beraterin oder Therapeut einbeziehen zu können, bedeutet für uns systemisch zu handeln. Sich in dieser Weise erschließende Handlungsmöglichkeiten für die Beraterinnen und Therapeuten, erzeugen im zweiten Schritt Möglichkeiten und Optionen für Klienten und Gesprächspartnerinnen.

Ziel professionellen Handelns ist die Unterstützung und Förderung der Selbstwirksamkeit der zu Beratenden. In der Begegnung mit nicht selten ausweglos erscheinenden Lebenssituationen von Klienten und Klientinnen, ist die Wirksamkeit des Beratungs- oder Therapieprozesses zentral. Therapeutinnen und Berater benötigen hierfür unterschiedlichste Handlungsoptionen und Möglichkeiten. Dies zu erreichen, ist das Ziel unserer Weiterbildungen.

Heinz von Foerster bringt dies in seinem ethischen Imperativ wie folgt zum Ausdruck:

*„Handle stets so, dass die Anzahl der  
Wahlmöglichkeiten größer wird!“*

In unseren Weiterbildungen werden die Grundlagen systemischen Denkens für die praktische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitskontexten entwickelt.

## Wir über uns

Das Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (ISTN) wurde 1999 in Koblenz gegründet. Seit 2003 ist das Institut institutionelles und seit 2014 akkreditiertes Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGST). Seit 2003 sind unsere berufsbegleitenden systemischen Weiterbildungsgänge von der DGST anerkannt.

Wir, Jutta Pracht, Ludwig Auer, Andrea Dobkowitz, Anke Kaiser, Martina Schüle-Rogler, Eva Kaiser-Nolden, Dirk Morschhäuser, Sybille Dhaen, Anne-Rose Marchner und Frank Steffens, entwickeln die Weiterbildungsangebote des ISTN Koblenz. Weitere erfahrene KollegInnen unterstützen und ergänzen unsere Weiterbildungen.

Zu unserem Selbstverständnis und unserer Qualitätspolitik gehört die Ausrichtung unserer Weiterbildungen auf die allgemeine fachwissenschaftliche Diskussion. Regelmäßig laden wir FachkollegInnen zur Fortbildung und Diskussion nach Koblenz ein. Auch die Mitarbeit im Qualitätszirkel des Dachverbandes fördert die qualitative Weiterentwicklung unseres Instituts.

**Die erfolgreiche berufliche Handlungsfähigkeit unserer WeiterbildungsteilnehmerInnen treibt uns an. Während und nach Abschluss der Weiterbildung erleben wir häufig deren Weiterentwicklung z.B. zum/zu FachberaterInnen, TherapeutInnen oder zur Führungspersönlichkeit.**

**Wir sind sehr dankbar, an den individuellen Prozessen der beruflichen Weiterentwicklung der TeilnehmerInnen mitwirken zu dürfen.**



**Frank Steffens** (seit 1999)

Dipl.-Sozialarbeiter

Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung DGSF, Systemischer Coach DGSF, Psychotherapeut ECP, Gründungsmitglied und Institutsleitung, Mitarbeit in der Beratungsstelle des Studierendenwerkes Koblenz, Praxis für Familien-, Paar- und Einzelberatung, Therapie, Supervision und Coaching.



**Anke Kaiser** (seit 2008)

Dipl. Sozialpädagogin

Systemische Therapeutin / Familientherapeutin DGSF, Supervisorin & Coach DGSv / Systemische Supervisorin SG, Erfahrung in der systemischen Arbeit mit Kindern, Eltern, Familien und Erwachsenen in der Kinder- und Jugendhilfe, Lehr- und Ausbildungstätigkeiten, Praxis für Beratung, Supervision, Coaching und Weiterbildung.



**Jutta Pracht** (seit 2003)

Dipl. Sozialarbeiterin

Paar- und Familientherapeutin IPF, Systemische Therapeutin, Supervisorin und Coach DGSF, Psychotherapeutin ECP, Mitarbeit in der Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Praxis für Coaching, Supervision, Paar- und Familientherapie, Lehr- und Ausbildungstätigkeiten und Weiterbildung.



**Martina Schüle-Rogler** (seit 2010)

Dipl. Sozialpädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung, Supervision und Coaching DGSF, Leitende Tätigkeit in einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Erfahrung in der sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und Familien, Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten, Praxis für Supervision und Coaching, Schwerpunkt Krisenintervention.



**Hans-Ludwig Auer** (seit 2003)

Sonderpädagoge, Sonderschullehrer

Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung DGSF, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Koblenz-Landau, Gestalttherapeut, Supervisor ILBS, Tätigkeit in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Beratung, Supervision und Fortbildung.



**Eva Kaiser-Nolden** (seit 2012)

Dipl.-Psychologin

Lehrender Coach SG, Systemische Beraterin SG, Familientherapeutin IFW und Supervisorin SG, Change Master (LaMarsh, USA) und Coaching Weiterbildung (UK); Erfahrung in der systemischen Personal- und Organisationsentwicklung, auch in leitender Funktion; Freiberuflich tätig als Trainerin, Beraterin und Supervisorin in kleinen, mittleren und globalen Organisationen.



**Dr. Andrea Dobkowitz** (seit 2007)

Dipl.-Pädagogin

Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung und Supervision DGSF, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tätigkeit in eigener Praxisgemeinschaft für systemisches Arbeiten.



**Dirk Morschhäuser** (seit 2012)

Dipl.-Sozialarbeiter (FH)

Systemischer Therapeut / Familientherapeut DGSF, Erlebnispädagoge, Berater in einer Ehe- Familien-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle, freiberuflich tätig als Berater / Coach und Supervisor für systemische Handlungsweisen.



**Sybille Dhaen** (seit 2013)

Ergotherapeutin

Systemische Beraterin und Supervisorin DGSF, berufliche Tätigkeit im medizinisch-therapeutischen Bereich, Lehr- und Ausbildungstätigkeiten.



**Anne-Rose Marchner** (seit 2015)

Dipl.-Sozialpädagogin

Systemische Therapeutin DGSF, Trainerin für Intuitives Bogenschießen, Langjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, freiberufliche Praxis für Systemische Beratung, Therapie, Coaching und Weiterbildung.



**Hans-Peter Huber** (seit 2002)

Jugend- und Heimerzieher

Systemischer Familienberater, Systemischer Supervisor und Organisationsberater DGSF, Langjährige Mitarbeit im Leitungsteam einer stationären heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung.





Die Anmeldung mit dem Anmeldeformular auf nachfolgender Seite ist für den Teilnehmer verbindlich.  
(gerne auch online über [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de))

### **Zahlungsmodalitäten**

Wir bieten Ihnen für die Weiterbildungen unterschiedliche Zahlungsmöglichkeiten (Einmalzahlung / Ratenzahlung) an. Diese werden Ihnen bei der Einladung mitgeteilt.

Bei einer Kündigung oder einem Rücktritt vom Vertrag durch den Teilnehmenden stehen dem Institut folgende Stornogebühren zu:

Bis 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung Systemische Beratung, Therapie oder Supervision 75,- € Anmeldegebühr

Innerhalb von 4 Wochen vor Beginn der Weiterbildung 75,- € Anmeldegebühr zzgl. 200,- € Stornogebühr

Nach Beginn der Weiterbildung die Teilnahmegebühren für die bis dahin stattgefundenen Seminare zzgl. 75,- € Anmeldegebühr und weitere 400,- € Stornogebühr

Die Absage eines Termins oder mehrerer Termine der Seminarreihe entbindet den/die Teilnehmer/in nicht von der Zahlungsverpflichtung, da die Teilnehmenden nicht die Anwesenheit, sondern den zur Verfügung gestellten Seminarplatz honorieren.

Wenn die Mindestzahl von Teilnehmenden nicht erreicht wird, kann das Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision (ISTN) die Veranstaltung innerhalb von 3 Wochen nach dem Anmeldeschluss absagen. Bei einer Absage der Veranstaltung wird die bis dahin entrichtete Seminargebühr zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Institut sind, in dem Fall einer Absage, ausgeschlossen.

Die Haftung für Schäden, Verluste oder Unfälle wird ausgeschlossen, soweit der Schaden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wurde.

## Anmeldung zur Weiterbildung

**ISTN Koblenz**, Institut für Systemische Beratung, Therapie und Supervision, Geschäftsstelle, Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen

Hiermit melde ich mich für folgende in 2018 oder 2019 beginnende/n Veranstaltung/en an:

.....  
.....

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Straße: .....

PLZ / Wohnort: .....

Telefon (privat): .....

(dienstlich): .....

E-Mail: .....

Beruf: .....

Ich verfüge bereits über folgende Weiterbildungen:

.....  
.....

Berufspraxis: ..... Jahre

Rechnungsadresse: .....

.....

### **Bei Bewerbung zu einer DGSF-zertifizierten Weiterbildung:**

Eine Aufstellung meines beruflichen Werdegangs sowie die Kopie des Abschlusszeugnisses meiner Ausbildung / meines Studiums lege ich bei. Die Anmeldegebühr in Höhe von 75,- Euro habe ich überwiesen. Ich bestätige mit meiner Unterschrift die im aktuellen Fort- und Weiterbildungsprogramm erläuterten Anmelde- und Teilnahmebedingungen gelesen und angenommen zu haben.

Ort / Datum: .....

Unterschrift: .....



**Institut für Systemische Beratung,  
Therapie und Supervision**

Frank Steffens  
Hauptstraße 6  
55469 Oppertshausen

Telefon:  
0 67 61 / 8 50 30 65, Mi. 15.00 - 18.00 Uhr  
01 77 / 4 07 24 46, Mo. - Fr. 8.00 - 8.30 Uhr

E-Mail: [koblenz@istn-online.de](mailto:koblenz@istn-online.de)  
Web: [www.istn-koblenz.de](http://www.istn-koblenz.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Konto: 10 303030  
BLZ: 560 517 90  
IBAN: DE33 5605 1790 0010 3030 30  
BIC: MALADE51SIM

